

Bergstadt weiht Goetheweg festlich ein

Neue Verbindung führt über Torfhaus bis zum Brocken – Dichter übernachtet im Dezember 1777 in Altenau

Von Volker Jung

Altenau. Das passte zeitlich: Anlässlich des 272. Geburtstags von Johann Wolfgang von Goethe feierten die Altenauer die Einweihung des neuen Weges. Der Dichter war einer der berühmtesten Harzbesucher und bestieg im Dezember 1777 den Brocken. Vor seinem Aufstieg nächtigte Goethe im historischen Amts- und Rathaus der Bergstadt Altenau, dem heutigen „Goethe-Haus“. Der bereits vorhandene Goetheweg von Torfhaus zum Brocken erhielt nun seine Verlängerung bis Altenau.

Die Einweihung begann mit einer „Schnupperwanderung“ auf einem Teilstück des neuen Weges zur neu aufgestellten Goethe-Bank am Seerosenteich. Rund 40 Wanderteilnehmer – angeführt von Lothar Finze im Gewand Goethes begleitet von Förster Degen (Rainer Eikemeyer), dem damaligen Führer Goethes – machten sich auf den Weg, den einst der berühmte Dichter und Naturforscher beschritt.

Kreis in der Geschichte

Am Seerosenteich stehen jetzt die neue Goethe-Bank und ein Goethe-Bücherschrank gefertigt aus einem Baumstamm. Die Idee dazu stammt vom Verkehrsverein Altenau, der sie in Zusammenarbeit mit dem Harzklub-Zweigverein der Bergstadt sowie der Kurbetriebsgesellschaft umgesetzt hat.

Ortsbürgermeister Alexander Ehrenberg freute sich über den Abschluss dieses Projektes. „Mit dem Goethe-Haus und der Erweiterung des Weges bis Torfhaus schließt sich ein Kreis in der Geschichte“, sagte er. Seinen Dank richtete Ehrenberg an alle Beteiligten, die das Gelingen dieses Vorhabens möglich gemacht hätten. Thomas Pfeifer



Die neue Tafel ist eingeweiht (v. li.): Thomas Pfeifer, Katharina Dundler (Touristinformation), Klaus Petersen (Harzklub Hauptzweigverein), Achim Kapelle, Rüdiger Kail (Hauptschatzmeister Harzklub), Udo Künstel (stellvertretender Bürgermeister Clausthal-Zellerfeld), Alexander Ehrenberg, Rainer Eikemeyer (Vorsitzender Harzklub Zweigverein Altenau) und Lothar Finze. Foto: Jung

nannte in seiner Rede das neue „Goethe-Haus“ und die Verlängerung des Weges eine touristische Attraktion für Altenau.

Das „Goethe-Haus“ betreibt der neue Besitzer Achim Kapelle. Vor rund viereinhalb Jahren hatte der Unternehmer aus Steinhude das heruntergekommene ehemalige Hotel gekauft. „Mich hat der Blick entlang der Hauptstraße begeistert. Hinzu kam natürlich der Umstand,

dass Goethe in diesem Haus genächtigt hat“, sagte Achim Kapelle.

Mit Geburtstagstorte

Getreu nach seiner Maxime, erhalten und bewahren, habe er das Haus saniert und reichlich umgebaut, um es wieder in eine würdige Herberge und gastliche Stätte zu verwandeln. Geplant seien ein Fest- und ein Ratssaal unter anderem für

standesamtliche Trauungen. Auch eine kleine Ausstellung, mit der sich die Besucher der Welt des Sprachmagiers nähern können, werde vorbereitet. Von den begonnenen Fertigstellungen des Vorhabens konnten sich die Gäste bei Kaffee und Kuchen im neuen „Goethe-Haus“ überzeugen. Die Geburtstagstorte schnitt Lothar Finze im Gewand von Johann Wolfgang von Goethe an.